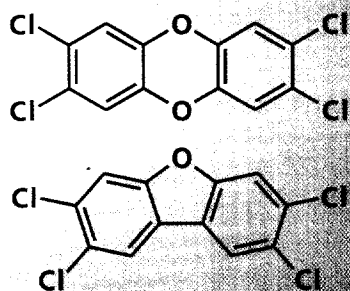


## Chlorakne durch Dioxin

Seite 206



## Verbrennungen und Verbrühungen

Seite 213

## Editorial

### Ausgereizt?!

203

### Übersichten

Florian Pape und Ralf Stahlmann, Berlin

### Chlorakne nach Dioxin-Exposition

206

Ende des Jahres 2004 erregte die mutmaßliche „Dioxin-Vergiftung“ des ukrainischen Präsidentschaftskandidaten Viktor Juschtschenko große Aufmerksamkeit in den Medien. Die bei dem Politiker zu beobachtenden schweren Veränderungen der Haut, die als „Chlorakne“ bezeichnet werden, sind eine charakteristische Folge einer hohen Dioxin-Exposition. Diese dermatologische Erkrankung ist seit langem bekannt, doch erst in den letzten Jahren sind detaillierte Erkenntnisse über den möglichen Pathomechanismus gewonnen worden.

Silke Lauterbach, Kassel

### Verbrennungen und Verbrühungen

213

In Deutschland erleiden jährlich 20000 Kinder und Erwachsene Verbrennungen. Verbrennungen entstehen dadurch, dass Hitze auf die Haut einwirkt. Durch die sofortige Kühlung der betroffenen Hautareale werden Schmerzen gelindert und die Ausweitung der Verbrennung in die Tiefe verhindert. Klinisch kann man verschiedene Schweregrade unterscheiden. In Abhängigkeit dieser Schweregrade erfolgt die Therapie.

### Zertifizierte Fortbildung

219

Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut

### Möglichkeit einer Impfung gegen Rotavirus-Erkrankungen

221

Fragen und Antworten

Seit Sommer 2006 sind in Deutschland zwei orale Impfstoffe gegen Rotaviren verfügbar. Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat sich mit der Frage einer Impfung gegen Rotavirus-Erkrankungen beschäftigt, diese aber bisher nicht generell empfohlen. Seit Zulassung der Impfstoffe sind in der Ärzteschaft eine Reihe von Fragen zu deren Anwendung entstanden. Einige dieser Fragen hat die STIKO im Epidemiologischen Bulletin beantwortet.

### Herausgeberin

Apothekerin Dr. Susanne Heinzl, Stuttgart

### Redaktion

Apothekerin Dr. Susanne Heinzl (verantw.)  
Apothekerin Dr. Heike Oberpichler-Schwenk  
Apothekerin Dr. Annemarie Musch

### Anschrift

Birkenwaldstraße 44  
70191 Stuttgart  
Postfach 10 10 61  
70009 Stuttgart

Tel. (07 11) 25 82-234, Fax 25 82-283

E-Mail [mmp@wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de](mailto:mmp@wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de)

Internet <http://www.medmopharm.de>

### Herausgeberbeirat

Prof. Dr. S. Alban, Kiel  
Prof. Dr. H. P. T. Ammon, Tübingen  
Prof. Dr. M. Biel, München  
Prof. Dr. B. Epe, Mainz  
Prof. Dr. P. Heisig, Hamburg  
Prof. Dr. T. Herdegen, Kiel  
Prof. Dr. U. Hilgenfeldt, Heidelberg



## Bücherforum

### Gynäkologische Onkologie

Seite 223

### Heilpflanzenlexikon

Seite 224

### Selbstmedikation

Seite 224